

Pilipinas kong Mahal! – Meine geliebten Philippinen!

von Alexander Friedrich

Am Samstag, den 29. Juni 2013, fand in den Räumlichkeiten der Pfarre Akkonplatz in Wien eine in dieser Form noch nicht gesehene Kulturveranstaltung statt. Anlässlich des Unabhängigkeitstages der Philippinen organisierte der Verein „Zentrum für österreichische und philippinische Kultur und Sprache“ einen Gesangs-, Tanz- und Lyrikwettbewerb.



Es war das Ziel der Veranstaltung, Kinder und Jugendlichen mit philippischem Migrationshintergrund die philippinische Sprachen, Musik und Tänze näherzubringen sowie deren Wichtigkeit für das Zusammenleben der verschiedensten Kulturen und Herkunft in Österreich zu veranschaulichen.



Eine sechsköpfige Jury, bestehend aus anerkannten KünstlerInnen und angesehenen Spezialisten unter dem Vorsitz von Mag. Aries Caces, Pianist und Lehrender an der University of Music and Performing Arts, bewertete die Auftritte der sieben TeilnehmerInnen.

Im zweiten Teil des Programms begeisterten international erfolgreiche MusikerInnen philippinischer Abstammung die Gäste. Neben Abdul Candao (Tenor) und Shirley Dimaano (Volksängerin) begeisterte auch Mark Agpas (bekannt von „Die große Chance“) das Publikum. Ein Highlight des Abends war darüber hinaus die Aufführungen der Tanzgruppe Vienna International Center Club Filipino Folklorico unter der Leitung von Ana Maria Langer.

Zum wiederholten Mal gelang es dem Team von „Sentro“ unter der Leitung von Arlene Castañeda die philippinische Gesellschaft Wiens in einem so authentischen wie einzigartigen Licht zu präsentieren. Mit tatkräftiger Unterstützung der Vereinigung philippinischer Organisationen in Österreich (Council of Filipino Associations in Austria CFAA) und Dulaang Pilipino Theater Guild verzauberten die beim Wettbewerb angetretenen Poeten und SängerInnen nicht nur die Botschafterin der Philippinen in Wien, I.E. Lourdes O. Yparraguirre, General-Konsul Charlie Manangan, Ma. Antonia Bosa, Kulturattaché sowie Dr. Haydar Sari, Referatsleiter (MA7 Stadtteilkultur und Interkulturalität), sondern auch das gesamte internationale Publikum.



Dieses konnte sich nach Auftritt aller KandidatInnen am philippinischen Buffet stärken und sich für Ihren Lieblingsauftritt entscheiden.



Den finalen Höhepunkt des Abends stellte letztlich die Bekanntgabe der Gewinnerin von „Pilipinas kong Mahal!“ dar. Die Reihenfolge der Gewinner wurde aus der Kombination des Publikums- und Juryvotings ermittelt. Der Gewinn wurde mit € 1.000 für den 1. Platz und € 500 für den 2. Platz honoriert. Zu ihrer großen Freude gewann Frau Katherine Sudaria mit Ihrem „Song Kay Sarap Mamuhay sa Sariling Bayan“ („Es ist sehr schön im eigenen Land zu leben.“ - komponiert und auf der Gitarre live begleitet von ihrem Mann Tommy Aquino) durch ihren überwältigenden Gesamtauftritt, einer hervorragenden Stimme und viel musikalischem Gefühl.

Stimmenmäßig dicht folgte auf dem zweitem Platz Jose Marie Segura mit seiner Gruppe, bestehend aus Laura Pega (Spanisch), Vanesa Stevic (Serbisch), Dvera Barsh (Russisch) und Maja Louise Segura (philippinisch), und der emotional und schauspielerisch beeindruckenden Vorführung der selbst geschriebenen Gedichte „Kalayaan ni Inay“ („Mutters Freiheit“) und „Pilipino Sa Ibang Bansa“ („Filipinos im fremden Land“).

Abgerundet wurde das Programm mit dem bekanntesten Lied der People Power Revolution von 1984 „Handog ng Pilipino sa Mundo“ ("Ein Geschenk der Filipinos an die Welt"), welches zusammen von den Teilnehmern und Gastkünstlern gesungen wurde.

Arlene Castañeda bedankte sich in Ihrer Ansprache besonders bei den beiden jungen Moderatoren des Abends, Joyce Mandalo und Francis Rafal, welche im Sinne dieser interkulturellen und internationalen Veranstaltung auf Tagalog, Deutsch und Englisch einen amüsanten wie spannenden Rahmen schufen. Ebenfalls betonte Castañeda, dass eine derart professionelle Veranstaltung mit Licht- und Tontechnik auf höchstem Stand ohne die Sponsoren nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Veranstaltungen des Zentrums für philippinische und österreichische Kultur und Sprache sind auf der Homepage www.zentrum-oep.at.